

Ungebrochene Sammelleidenschaft

Philatelia belohnt langjährige Treue seiner Mitglieder



Eine ganze Reihe von Mitgliedern wurde geehrt.

(FOTO: LUCIEN WOLFF)

Differdingen. Jahresversammlungen ziehen immer weniger Publikum an. Sogar langjährige Vereinsmitglieder sind öfters nicht anwesend, um eine Auszeichnung oder ein Geschenk in Empfang zu nehmen. So auch bei der Philatelia in Differdingen, wo laut Tagesordnung zehn Briefmarkensammler geehrt werden sollten. Paul Baustert, Sylvie Giannotte und Maysi Rion gehören dem Verein seit 20 Jahren an. 30 Jahre Treue zählen Cynthia, Jasmine und Jean Dohn, Michel Puckallus, Pierre Steffen, Nicolas Speller und André Trommer.

Auch die Mitglieder, die regelmäßig an den Monatsversammlungen teilgenommen hatten, wurden belohnt. Präsident Michel

Kirsch eröffnete die 92. Generalversammlung und gedachte Vorstandsmitglied Jängi Backes. Laut Schriftführerin Sylvie Giannotte waren die neun Monatsversammlungen im Schnitt von zwölf Philatelisten besucht. Wie in der Vergangenheit kam Josy Graffé 2018 die Ehre zu, drei Versammlungen mit einem interessanten Referat zu gestalten. Die ebenfalls von Michel Kirsch verwaltete Kasse verzeichnet einen leichten Ausgabenüberschuss.

Im Vorstand amtierend unverändert, neben den bereits erwähnten Verantwortlichen, Vizepräsidentin Denise Hauck und die Beisitzenden Lucien Bartocci, Angèle Vlcek, Paul Faten und Pierre Steffen. Verbandspräsident Jos Wolff

bescheinigte der Philatelia Dynamik und Aktivität. Wenn auch das Briefmarkensammeln nur wenig Interesse bei der Jugend findet, zeigte sich der Nationalvorsitzende dennoch optimistisch für die Zukunft. Der Nationalkongress findet am 30. März statt. Darüber hinaus steht 2019 ganz im Zeichen der multinationalen Briefmarkenausstellung vom 8. bis zum 10. November in Kirchberg.

Der große organisatorische Aufwand zwingt die FSPL, den Philatelistentag in den Monat Juli vorzulegen. Sechs nationale Ausstellungen seien von der Post bewilligt worden, so Jos Wolff, der abschließend einen Tag der offenen Tür mit Österreich ankündigte. LuWo

Weiter werben für Stammzellenspenden

Plooschter Projet verlegt Vereinssitz von Rümelingen nach Ehleringen



Schecks gab es für die Stefan-Morsch-Stiftung und die Fondatioun Kriibskrank Kanner.

(FOTO: LUCIEN WOLFF)

Rümelingen. Vor vier Jahren wurde beim Athleten des CA Beles, Yannick Lieners, eine myelische Leukämie festgestellt. Mit der Zielsetzung, Menschen, die an derselben Krankheit leiden und denen es schlechter geht als ihm selbst zu unterstützen, rief Yannick die Vereinigung Plooschter Projet ins Leben. Der Aufruf für Stammzellenspenden und Geldspenden fand innerhalb der vergangenen vier Jahre bei der luxemburgischen Bevölkerung einen ungeahnten Anklang. So stieg die Anzahl der neuen Registrierungen von 186 im Jahr 2013 auf 2 759 im Jahr 2018. 2018 wurde eine Infokampagne gestartet, die noch bis kommenden Mai läuft. Ein Film, eine neue Werbebroschüre sowie zusätzliche Aufrufe zu Stammzellenspenden sind weitere

Initiativen, die vom elfköpfigen Vorstand zugunsten des Plooschter Projet in die Wege geleitet wurden. Nun ist Luxemburg aber zu klein, um selbst über die nötigen medizinischen Infrastrukturen für Leukämiehilfe zu verfügen. Seit 1986 besteht in Birkenfeld die Stefan-Morsch-Stiftung, die die erste deutsche Knochenmark- und Stammzellenspendendatei führt. Yannick Lieners und seine Mitarbeiter Dr. Laurent Plawny, Christiane Lieners-Reger, Josiane Antinori, Paule Kremer, René Lieners, Mariette Petesch-Reger, Nadine Almeida-Welfring, Gérard Petesch, Pit Reger und Dr Gilles Weidig als neu aufgenommenes Vorstandsmitglied arbeiten eng mit der Stiftung zusammen. Ein erheblicher Einnahmenüberschuss ermöglichte es der Verei-

nigung, anlässlich der Generalversammlung, zwei Spenden von je 5 000 Euro zu überreichen. Nutznießer waren die Stefan-Morsch-Stiftung und die Fondation Kriibskrank Kanner. Thematisiert wurde auch ein europäisches Forschungsprojekt über Leukämie. Gastredner war Dr. Etienne Moussay vom Luxembourg Institute of Health. Das Benevolat spielt auch künftig eine wesentliche Rolle beim Plooschter Projet. Ehrenamtliche Helfer für Registrierungsaktionen, Infostände, Blutprobentransport nach Birkenfeld oder zur Mitarbeit im Vorstand sind willkommen. Da das Plooschter Projet von der Gemeinde Sassenheim mehr Unterstützung erwarten kann, wird der Vereinssitz von Rümelingen nach Ehleringen verlegt. LuWo

Jahr der Veränderungen

Syndicat d'initiative mit umfangreichem Programm

Schiffingen. 2018 war für das Syndicat d'initiative et de tourisme (SI) kein einfaches Jahr. Das unterstrich Präsidentin Simone Wenzel-Mond in der Generalversammlung. In diesem Zusammenhang erwähnte sie die Schließung der Kunstgalerie im Haus „A Kasen“, in der das SI während Jahren versuchte, Hobby- und Nachwuchskünstlern die Gelegenheit zu bieten, sich einem breiten Publikum vorzustellen.

Nach dem Umzug der Galerie in die frühere Fliesenhandlung Jean Feitler bieten sich laut der Präsidentin jetzt neue Möglichkeiten. Geplant seien mehrere Ausstellungen in dem neuen Kunsthaus. Einzelheiten blieben aber noch mit den Gemeindeverantwortlichen zu klären.

Simone Wenzel-Mond kündigte außerdem die Neugestaltung des vom SI herausgegebenen Schifflinger Magazins an. So sollen künftig neben dem Veranstaltungskalender regelmäßig Interviews mit Sportlern und Künstlern veröffentlicht werden. Die Präsidentin wies weiter darauf hin, dass man dabei sei, die 90-jährige Geschichte des Syndicat d'initiative aufzuarbeiten. Dafür hat man sich die Mitarbeit des Historikers Jérôme Courtois gesichert.

Der Dachverband der Vereine hatte auch im vergangenen Jahr ein abwechslungsreiches Pensum zu absolvieren. So wurden regelmäßig Ausstellungen in der Kunstgalerie organisiert, auch wenn ihre Zahl aufgrund der ungewissen Zukunft der Galerie leicht rückläufig war. Auf dem Programm stand außerdem der traditionelle Hexenstand auf dem Herbstfest.

Das Winterfest fand zum letzten Mal im Hof der alten Galerie statt. Dreimal wurde im Laufe des Jahres das Magazin an alle Haushalte verteilt. Vorstandsmitglieder waren auch regelmäßig bei den Geburtstagsfeiern der älteren Einwohner dabei.

Anerkennung für die Arbeit des Vereins gab es in der Versammlung von Bürgermeister Paul Weimerskirch. Gleichzeitig unterstrich er die Bedeutung des Vereinslebens in der 10 900 Einwohner zählenden Ortschaft.

Der Bürgermeister ging auch auf den Umbau des Hauses „A Kasen“ ein, in dem sich bisher die Kunstgalerie befand. Laut den Vorstellungen des Schöffensrates könnten in Zukunft dort die Vereine untergebracht werden, die bisher ihre Lokale in Schulen hatten.

Dort sei die Unterbringung aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen und des damit verbundenen Bedarfs an zusätzlichem Schulraum nicht mehr möglich. Nach dem Umbau soll in dem Haus möglicherweise auch ein Versammlungssaal eingerichtet werden, der von allen Vereinen genutzt werden kann. Mit dem Projekt soll sich der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen befassen.

Paul Weimerskirch kündigte auch an, dass im April die Aktion Télévie in Schiffingen über die Bühne gehen wird. Außerdem wies er darauf hin, dass 2022 das Eurofestival wieder in Schiffingen stattfinden wird. Der Bürgermeister versicherte, dass Schiffingen bereit sei, Beiträge zum Kulturjahr Esch 2022 zu leisten. rsd

Schöne Klänge

Galakonzert zum Thema „Myths & Magic Moments“

Mamer. Das diesjährige Galakonzert der Harmonie Gemeng Mamer stand unter dem viel versprechenden Motto „Myths & Magic Moments“ und wahrlich wurden die Zuhörer an diesem Abend verzaubert.

Angeführt wird die HGM – so der abgekürzte Name der Harmonie – seit ihrer Gründung vor 20 Jahren von Präsident Marcel Schmit, der die Anwesenden auch zum Konzert begrüßte. Im ersten Teil zeigte die Jugendmusik unter

der Leitung von Kati Pickar ihr ganzes Können, ehe die „Großen“ im zweiten Teil Stücke wie „Aurora Borealis“, sowie Ausschnitte aus der Filmmusik von „Jurassic Park“ aber auch ein „Best Of“ von Werken des 2014 verstorbenen Udo Jürgens zum Besten gaben. „Unter der Direktion von Stefan Weber hat sich unsere HGM ein gutes Stück weit musikalisch entwickelt“, betonte Marcel Schmit.

Gemeng Mamer via mywort.lu ■ www.hgm.lu



Die HGM bot dem Publikum so manchen musikalischen Leckerbissen.